

Flutopfer: Hilfe für Familien

Jugendgruppe KAF sammelte 863 Euro – Betrag an „Flutopferhilfe Khao Lak“

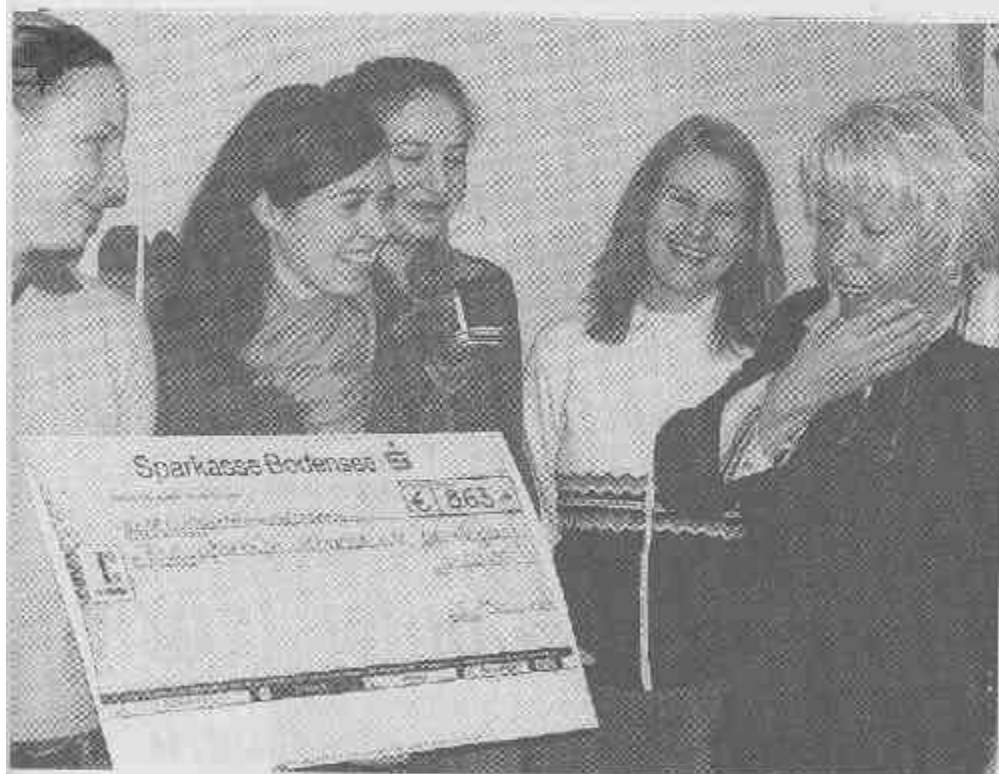
Überlingen (emb) „Ich bin sprachlos“, sagt die Gründerin des Vereins „Flutopferhilfe Khao Lak“, Marita Kugler, Salem, als sie von der Jugendgruppe „Kreativität auf feste Hände“ (KAF) in Überlingen einen Scheck in Höhe von 863 Euro überreicht bekommt. Um Geld für die Flutopfer zu sammeln, hatte die katholische Jugendgruppe nach der Patroziniumsfeier in der Sankt-Kirke im Pfarrzentrum Mittagessen verkauft. „Es war unglaublich“, schwärmt Marita Kugler. Alles sei so toll organisiert gewesen. Und es seien Unmengen von Menschen gekommen. Dass die Jugendlichen derart viel Geld einnehmen würden, damit hatte Marita Kugler aber trotz des regen Besuches nicht gerechnet.

Marita Kugler und ihr Mann Lothar befanden sich in Thailand, als die Flutwelle kam. Nur mit äußerster Mühe haben sie sich vor der Welle hinter ein gemauertes Haus retten können (der

SÜDKURIER berichtete). „Wir hatten so ein schlechtes Gewissen, Thailand zu verlassen“, erklärt Lothar Kugler. Und: „Es ist fast feige, ins Flugzeug zu steigen, und all die Menschen zurückzulassen.“ Seine Frau fügt hinzu: „Die Menschen, die uns so geholfen haben.“ Deshalb haben sie auch unmittelbar nach ihrer Rückkehr den Verein „Flutopferhilfe Khao Lak“ gegründet. „Wir wollten denjenigen helfen, die in der Not zuerst an uns, und dann an sich selbst gedacht haben“, erklärt Marita Kugler. Sie berichtet bei der Spendenübergabe den erschütterten jugendlichen von jungen Thailanderinnen, die ihre Babys in den Fluten verloren haben und von einem kleinen Jungen, dessen Eltern verschollen sind. Marita und Lothar Kuglers Berichte sind ganz schlicht, fast zurückhaltend. „Das Leid ist unvorstellbar“, sagt Lothar Kugler, „aber wir wollen das nicht ausschachten. Bilder sind zu

Genüge durch die Medien gegangen. Wir wollen lieber etwas tun, um zu helfen.“ Es ist den Kuglers ein Anliegen, nicht nur einmalig, sondern dauerhaft Hilfe zu leisten. Mit dem Geld, das sie gemeinsam mit zwei anderen Familien aus Österreich und Deutschland gesammelt haben, lässt sich einiges tun. Die Summe beläuft sich mittlerweile auf stolze 100 000 Euro. Davon sollen in erster Linie Familien, die den Ernährer verloren haben, regelmäßig unterstützt werden. Kommende Woche werden die Kuglers noch einmal an den Ort des Geschehens zurückkehren, um sich ein Bild davon zu machen, wo Hilfe am Nötigsten ist. Und auch, um sich alles noch einmal anzuschauen. Die Strecke, die sie auf der Flucht vor der Welle gerannt sind, den Strand und vor allem auch das Haus, das ihnen das Leben rettete.

Siehe auch Seite 17



Spende für Flutopfer: Marita Kugler (rechts) ist sprachlos über die Höhe der Summe, die die Jugendlichen in Überlingen gesammelt haben. Unser Bild zeigt von der Jugendgruppe KAF (von links) Sarah Görlach, Tanja Bäurer, Johanna Fritz und Karin Degner.

BILD: BAST